

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0063/19	Datum 19.02.2019
Dezernat: IV	FB 41	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	02.04.2019	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Kulturausschuss	10.04.2019	öffentlich	Beratung
Finanz- und Grundstücksausschuss	08.05.2019	öffentlich	Beratung
Stadtrat	13.06.2019	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen FB 02	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		
	KFP		
	BFP		

Kurztitel

Sicherung der Jehmlich-Orgel in der Klosterkirche im Kloster Unser Lieben Frauen

Beschlussvorschlag:

Zur Sicherung der Jehmlich-Orgel während der Baumaßnahmen in der Klosterkirche des Kloster Unserer Lieben Frauen werden in den Haushalt der Landeshauptstadt gemäß beiliegenden Kosten-und Finanzierungsplan

543.533 EUR eingestellt:

2020: 155.266,50 EUR

2021: 45.877,50 EUR

2022: 342.389,00 EUR

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	FB 41	Pflichtaufgabe		ja	X	nein
Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme					
		ja, Nr.				nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt					
2020	JA	X	NEIN			

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

TB414103

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
2022	96.271,00	41410300	52111000	0	96.271,00
2023	12.423,94	41410300	57111100	0	12.423,94
2024.....					
2054	422.414,11	41410300	57111100	0	422.414,11
2059	12.423,95	41410300	57111100	0	12.423,95
Summe:					543.533,00

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

I184141003

Investitionsgruppe:

Kultur

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2020	155.266,00	41410300	09611002	0	155.266,50
2021	45.877,50	41410300	09611002	0	45.877,50
2022	246.118,00	41410300	09611002	0	246.118,00
Summe:					447.262,00

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	

				veranschlagt	Bedarf
2020	155.266,50	71000000		0	155.266,50
2021	45.877,50	71000000		0	45.877,50
2022	246.118,00	71000000		0	246.118,00
Summe:					447.262,00

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

1184141003

Buchwert in €:

447.262,00

Datum Inbetriebnahme:

2022

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
2022	447.262,00	41410300	03210002	X	

federführendes(r) Amt/Fachbereich FB 41	Sachbearbeiter Carsten Gerth	Unterschrift AL / FBL Susanne Schweidler
--	---------------------------------	---

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r) BGIV	Unterschrift Prof. Dr. M. Puhle
--	------------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle

Begründung:

Mit der Beschlussfassung Nr.869-28(IV)06 erfolgte die grundsätzliche Beauftragung zur Sanierung des Klosters Unserer Lieben Frauen, in dessen Folge im Jahre 2018 die Instandsetzung des Innenraums der Klosterkirche beschlossen wurde.

In der Folge der konkreten Planung, insbesondere der Rekonstruktion des Gewölbes im Hohen Chor wurde festgestellt, dass entgegen der ursprünglichen Planung, die Orgel einzuhausen und während der Baumaßnahmen am Ort zu belassen, dies aus Gründen des Bauablaufes nicht möglich ist und ein optimaler Schutz nur durch eine Auslagerung gewährleistet werden kann.

So ist es zwingend notwendig, die Orgel für den Zeitraum der Bauarbeiten (Frühjahr 2020 bis Frühjahr 2022) in der Klosterkirche sicherzustellen und in Einzelteilen klimatisiert und staubfrei zu lagern. Nach Beendigung der Bauarbeiten erfolgen der Wiederaufbau der Orgel sowie die Anpassung der Intonation der Pfeifenmensuren an die veränderte Raumakustik.

Die Orgel aus der Werkstatt Jehmlich, welche im Jahr 1979, als Opus 1000 der Öffentlichkeit übergeben wurde und deren 40. Jahrestag der Einweihung am 21.09.2019 mit einem Orgelkonzert im Rahmen der Kulturnacht begangen wird, ist die älteste der drei großen Konzertorgeln im Stadtzentrum Magdeburgs.

So bildet die Jehmlich-Orgel mit den beiden weiteren hervorragenden Orgeln im Dom (Schuke) und in der Kathedrale St. Sebastian (Eule) ein einmaliges Ensemble hochwertiger Konzertorgeln auf engstem Raum, welches in Deutschland und darüber hinaus seinesgleichen sucht.

Optimal eingefügt in die romanisch-gotische Architektur des Klosters Unser Lieben Frauen bietet das Instrument hervorragende Bedingungen vor allem für die Aufführung barocker Orgelmusik und ist auf Grund der Verortung im Hohen Chor der Klosterkirche als einziges Instrument an einem säkularen Ort Magdeburgs für konzertante Aufführungen, in besonderer Weise auch im Zusammenspiel mit Chor und / oder Orchester, geeignet. Auch aus musikhistorischer Sicht ist die Jehmlich-Orgel von besonderem Wert, da Konzertorgeln aus diesem Zeitraum auf Grund von Austausch oder Überbauung inzwischen relativ selten geworden sind.

Aus diesen genannten Gründen ist der Erhalt des wertvollen Instruments am bisherigen Standort, trotz geplanter Rekonstruktionsarbeiten am Gewölbe des Hohen Chores, unbedingt sicherzustellen.

Um eine möglichst effektive und sachgerechte Behandlung der Orgel zu gewährleisten, ist der Auftraggeber der Restaurierungsarbeiten an eine Beauftragung der Firma Jehmlich Orgelbau Dresden gebunden, die als Herstellerfirma über sämtliche Konstruktionspläne verfügt und auf die Mitarbeit und Beratung mehrerer Mitarbeiter zurückgreifen kann, die bereits an der Schaffung des Werks in den siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts beteiligt waren.

Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen 543.533 EUR. Die Kosten für die Sicherung der Orgel werden unmittelbar durch die investive Baumaßnahme in der Klosterkirche (siehe DS0069/19 - EW-Bau für die Maßnahme Sanierung und Ausbau der Klosterkirche, KULF) verursacht. Aus diesem Grund sind die Kosten in Höhe von circa 447.260 EUR für die Demontage, Einlagerung und den Wiederaufbau der Jehmlich-Orgel investiv.

Die Kosten in Höhe von 96.270 EUR für die Modernisierung/ Instandsetzung der Orgel fallen zusätzlich an. Sie sind konsumtiv und separat dargestellt.

Anlagen:

Anlage 1	Kostenplan
Anlage 2	Kostenangebot
Anlage 3	Nachtragsangebot